Politisch-constitutionell-monarchisches
Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Ferdinand, den Gütigen und Großherzigen, allmächtigen Kaiser von Oesterreich und ganz Deutschland, Schöpfer der Freiheit, des Lichtes, der Constitution, der Preßfreiheit und der National-Garden. Und an Johann, den »guten Hansl« von Steiermark, seinen Oheim, und an Stephan, seinen Vetter. Die empfangen sind von dem heiligen Geiste der Freiheit, geboren aus Libertate der Jungfrau. Gelitten unter weiland Metternich et Consorten, welche Letztere fortgejagt, als Carricaturen lithographirt, und mit dem alten Absolutismus-Systeme und der Censur von Saphir, Schuselka, Kuranda, Anastasius Grün, begraben. Abgefahren durch den Rennweg über Dresden und Hamburg nach London, am dritten Tage nach der Ankunft daselbst gebrütet in Verein mit Ludwig Philipp, dem Prinzen von Preußen, dem Herzoge von Braunschweig und Guizot, wieder mit dem alten Systeme des Druckes, des Despotismus und der Finsterniß aufzuerstehen. Aufgefahren nach Claremont, sitzet zu der rechten Hand des Ex-Königs der Franzosen, des ohnmächtigen aufgedrungenen Generallieutenants der Juli-Revolution und Vaters der Entente cordiale zwischen dem Vater »meiner lieben Berliner« und »Leiter der deutschen Interessen,« und dem Hüther des »Nichtausbruches der Anarchie im Lande der Moskowiten.« Von dannen der Vater des alten Systems et Consorten kommen wird zu reagiren, auszurotten die lebendigen Freiheitsmänner und auszugraben die in Wien, Berlin und Paris für die Freiheit gefallenen Opfer. Ich glaube aber an den heiligen Geist der Freiheit und der Constitution, an den heiligen, muthigen Geist der sämmtlichen Nationalgarden und Studenten-Corps Europas. Eine, heilige, allgemeine, wahre Kirche der Freiheit, Gemeinschaft aller heiligen Freiheitsmänner. Ablaß aller nach Metternich's und seiner Consorten Codex begangenen politischen Sünden. Auferstehung der sämmtlichen Nationen gegen jede Reaction von Seite Metternich's et Consorten. Und ein ewiges Leben der Eintracht und der Entente cordiale des treuen deutschen Volkes mit seinem guten, großherzigen Ferdinand, wie auch aller andern Völker mit ihren, so wie unser Ferdinand gesinnten Fürsten Europens. Amen.

Einige katechetische Erläuterungen zum Glaubensbekenntnisse.

Wie viel göttliche Personen der göttlichen Freiheit gibt es?

Es gibt drei göttliche Personen der göttlichen Freiheit; diese sind: Ferdinand, der Vater, Johann, der Oheim, und Stephan, der Vetter. Diese drei göttlichen Personen zusammen nennet man die allerheiligste Dreifaltigkeit der Freiheit. Der gute, echte, treue Staatsbürger Oesterreichs bekennt diese allerheiligste Dreifaltigkeit durch das Zeichen des Schwures der Treue, indem er zwei Finger in die Höhe hebt, dreimal hoch! ausruft und sagt: Ich schwöre meinem guten constitutionellen Kaiser Ferdinand, seinem guten Oheim Johann und guten Vetter Stephan, wie auch dem ganzen gutgesinnten Kaiserhause ewige Treue.

Wer hat in Oesterreich die Freiheit erschaffen?

Ferdinand hat die Freiheit und alle ihre Attribute in Oesterreich erschaffen.

Was heißt das Wort Freiheit erschaffen?

Das Wort Freiheit erschaffen heißt aus Nichts — dem strengsten Absolutismus eine constitutionelle Monarchie, die beste Garantie der Menschen- und politischen Rechte, hervorbringen.

Welche sind denn die merkwürdigsten Geschöpfe des Vaters der Freiheit?

Die merkwürdigsten Geschöpfe des Vaters der Freiheit sind die Minister aus dem Volke und für das Volk, also Engel; und die Freiheit und Gerechtigkeit über Alles liebenden, die Humanität achtenden Beamten, also Menschen, Menschen, die man in den sämmtlichen österreichischen Staaten ohne Diogenes-Laterne sogar des Nachts findet.

Was sind denn die Engel?

Die Engel sind pure Geister der Freiheit, welche viel Verstand, viele Fähigkeiten, einen freien Willen ohne Staatsrath, aber kein von und zu, keine Privatdomänen und keine Schützlinge haben.

Warum hat denn der Vater die Engel erschaffen?

Der Vater hat die Engel erschaffen, daß sie ihn, folglich auch das Volk ehren, lieben, folglich auch auch das Volk, ihm, folglich auch dem Volke dienen, und die Menschen stets überwachen sollen. Er hat sie in seiner kaiser- und väterlichen Gnade und mit allen dem Volke frommenden Vollkommenheiten erschaffen. Viele Engel des alten Systems haben die Gnade des Vaters durch die himmelschreienden Sünden des Druckes, des Absolutismus und der Hoffart verloren. Diese hoffärtigen Engel, die man Teufel nennt, sind zum Teufel gegangen, weil der Vater sie auf ewig verworfen, und die Nation sie bis in die Hölle des Londoner Tunnels verstossen hat. Der Engel und erste Mensch des alten Systems ließ sich aus dem russischen Paradiese Gatschina durch den guten Nesselrode die Frucht des Despotismus schicken, aß sie, trotzdem der Vater sie ihm verboten hatte. Diese Sünde hat nicht nur allein dem ersten Menschen, sondern auch uns geschadet: 900 Millionen Gulden zu 5 pCt., den zeitlichen Tod den Freiheitsmännern, und vielen von unserer tapfern Armee in Italien, wie auch viele andere Uebel am Leibe, am Spielberg, Kufstein, Munkatsch u. s. w. und an der Seele der Freiheit verursacht.

R63443
R09172

Amtsblatt

Amtsblatt-Commissionsverlag Berlin